

L – Lohnformen

Text: Patricia Bader

Wie werden Menschen in Österreich für ihre Arbeit entlohnt? Und warum setzen Unternehmen auf unterschiedliche Lohnformen wie Zeitlohn, Akkordlohn oder Prämienlohn? Genau das beleuchten wir in dieser Ausgabe des Bildungs-ABC.

In Österreich erhalten Beschäftigte je nach Tätigkeit entweder Lohn (für Arbeiter*innen) oder Gehalt (für Angestellte). Diese Entgelte können als Zeitlohn, Leistungslohn (z. B. Akkord- oder Prämienlohn) oder durch Beteiligungsmodelle gestaltet werden. Die Wahl der Lohnform hängt von vielen Faktoren ab – von der Art der Tätigkeit über die Unternehmensziele bis hin zu rechtlichen Rahmenbedingungen. Jede Form hat ihre Vor- und Nachteile, die sich je nach Interessenslage unterscheiden.

Zeitlohn

Beim Zeitlohn wird die Arbeitszeit entlohnt, etwa als Stunden-, Wochen- oder Monatslohn bzw. Gehalt. Der Schwerpunkt liegt hier vor allem auf Qualität und Sorgfalt.¹ Die Höhe des Entgelts ergibt sich aus der geleisteten Zeit multipliziert mit einem festen Lohnsatz je Zeiteinheit. Die konkrete Ausgestaltung (z. B. Mindestlöhne und -gehälter, Überstundenzuschläge) ist in Kollektivverträgen und Arbeitsverträgen geregelt.

Vorteile: planbare Personalkosten, stabile Einkommen, Qualitätsförderung etc.

Nachteile: fixe Kosten auch bei geringer Auslastung, mögliche Leistungsunterschiede bei gleichem Lohn bzw. Gehalt, daher oft Ergänzung durch Zulagen oder Prämien etc.^{2/3}

Leistungslohn

Beim Leistungslohn hängt die Vergütung nicht von der Anwesenheitszeit, sondern von der tatsächlich erbrachten Arbeitsleistung ab. Typische Formen sind der Akkordlohn und der Prämienlohn sowie als ergänzende Form der Beteiligungslohn.

Akkordlohn

Beim Akkordlohn richtet sich das Entgelt nach der messbaren Arbeitsmenge. Im österreichischen Arbeitsrecht ist der Akkordlohn als Entgeltsystem anerkannt, bei dem die Vergütung an die erbrachte Arbeitsleistung (z.B. Stückzahl in einer Zeitperiode) anknüpft. Der Akkordlohn kann entweder einzelnen Beschäftigten (Einzelakkord)

¹ öbv (2016): Wirtschaft gehalten HAK III, Arbeitsbuch BW:

<https://www.oebv.at/flippingbook/9783209081025/144/>

² Arbeitsvertrag.org (akt. 2025): Der Zeitlohn – wie Arbeitnehmer vergütet werden können:

<https://www.arbeitsvertrag.org/zeitlohn/#vor-und-nachteile>

³ Gryps (akt. 2023): Akkordlohn, Zeitlohn, Prämienlohn – die Lohnformen:

<https://www.gryps.ch/ratgeber/personal/lohn-und-gehalt/lohnformen/>

oder Arbeitsgruppen (Gruppenakkord) gezahlt werden. Er basiert auf einer vorgegebenen Zeit oder einem festen Geldwert pro Produktionseinheit, unabhängig von der tatsächlich aufgewendeten Arbeitszeit.⁴

Wichtige Varianten des Akkordlohns sind:

- **Stückakkord (Geldakkord):** Die Bezahlung erfolgt pro produzierter Einheit nach einem vorab vereinbarten Geldbetrag je Stück. Beispielsweise bekommt ein/e Schneider/in für jede genähte Bluse ein festgelegtes Entgelt.
- **Zeitakkord (Stückzeitakkord):** Beim Zeitakkord wird eine Vorgabezeit pro Einheit mit einem Minuten- oder Stundenlohn kombiniert. Zum Beispiel ist in einer Druckerei festgelegt, wie viele Minuten für die Herstellung jeder Broschüre vorgesehen sind. Die tatsächliche Leistung bestimmt das Entgelt.⁵

Vorteile: möglicher starker Leistungsanreiz, einfache Kostenkalkulation, unterstützt die Analyse, Optimierung und Planung betrieblicher Prozesse etc.

Nachteile: Risiko überhöhter Arbeitsbelastung, mögliche Qualitätsprobleme, begrenzte Eignung für komplexe Tätigkeiten etc.⁶

Prämienlohn

Der Prämienlohn kombiniert einen Grundlohn (meist Zeitlohn) mit einer zusätzlichen, erfolgsabhängigen Entlohnung, die von einer bestimmten Mehrleistung oder Zielerreichung abhängt. Die Prämie kann an unterschiedliche Kriterien geknüpft sein, etwa Mengen-, Qualitäts- oder Terminprämien. Die genauen Regelungen finden sich wiederum in Betriebsvereinbarungen oder Kollektivverträgen.

Vorteile: Verbindung von Einkommenssicherheit und Leistungsanreiz, flexible Steuerung gewünschter Verhaltensweisen (z.B. Qualität, Termineinhaltung) etc.

Nachteile: komplexere Berechnung und Kontrolle, mögliche Intransparenz und Motivationsprobleme, wenn die Kriterien nicht klar oder beeinflussbar sind etc.⁷

Beteiligungslohn / Erfolgsbeteiligung

Der Beteiligungslohn ist eine ergänzende Form des Leistungslohns. Er umfasst Entgeltbestandteile, die sich prozentual am Gewinn, Umsatz oder Unternehmenserfolg orientieren – z. B. Gewinn- oder Umsatzbeteiligungen oder Mitarbeiterbeteiligungsmodelle. In Österreich werden solche Komponenten meist zusätzlich zu Zeit- oder Leistungslohn gezahlt und sind – wie andere Entgeltbestandteile – kollektivvertraglich, betrieblich oder einzelvertraglich geregelt.⁸

⁴ Wirtschaftslexikon24 (2024): Lohnformen:

<https://www.wirtschaftslexikon24.com/d/lohnformen/lohnformen.htm>

⁵ BWL-Lexikon (o.J.): Lohnformen: <https://www.bwl-lexikon.de/wiki/lohnformen/>

⁶ REXX Systems (2025): Akkordlohn: <https://www.rexx-systems.com/hr-glossar/akkordlohn/>

⁷ Personio (o.J.): Prämienlohn – ein flexibles Entlohnungssystem: <https://www.personio.de/hr-lexikon/praemienlohn/>

⁸ BWL-Lexikon (o.J.): Beteiligungslohn: <https://www.bwl-lexikon.de/wiki/beteiligungslohn/>

Quellen und weitere Infos:

WKOÖE (2025): Gehalt, Lohn und Beitragssätze, online: <https://www.wko.at/entlohnung/gehalt-lohn-beitragsaetze>

AK OÖ (o.J.): Lohn & Gehalt, online:

https://ooe.arbeiterkammer.at/beratung/arbeitsrecht/Arbeitsvertrag/Lohn___Gehalt.html

AK (2016): Mitarbeiterbeteiligung, online:

<https://arbeiterkammer.at/service/broschueren/Betriebsraeteundlfam/Mitarbeiterbeteiligung.html>

WKOÖE (2025): Mitarbeiterbeteiligung am Gewinn, online:

<https://www.wko.at/lohnverrechnung/mitarbeiterbeteiligung-am-gewinn>

Möchten Sie weitere Texte unseres Bildungs-ABC lesen? Dann besuchen sie unser Archiv auf:

www.bic.at